

**WORKSHOPS FÜR SCHULKLASSEN**

**GRUPPENAUSSTELLUNG  
«CONTAINERS LOVE DISORDER»  
7. MÄRZ - 31. MAI 2026**

**KunstHalleSanktG  
allen**



**INFORMATIONEN ZUR AUSSTELLUNG**

**WORKSHOP: INHALT UND ABLAUF**

**VERMITTLUNGSKONZEPT: LOUISA GRAEFEN, KUNSTVERMITTLERIN**

Bild Titelseite:

Paulo Wirz, *Caçador*, 2024. Photo: Villa Bernasconi, Paulo Wirz. Courtesy:  
der Künstler.

**GRUPPENAUSSTELLUNG  
«CONTAINERS LOVE DISORDER»**

Die Gruppenausstellung «Containers Love Disorder» vereint sieben in der Schweiz aktive Kunstschaaffende und Kollektive, die sich mit Strategien des Einordnens und Verortens auseinandersetzen. Gezeigt werden Arbeiten von Michèle Graf & Selina Grüter, Dominic Michel, Mathis Pfäffli, Matthias Sohr, Kelly Tissot, Paulo Wirz sowie das 2023 von Anaïs Wenger initiierte kollaborative Projekt *La Bibliothèque des Ready-Mades*.

Ausgangspunkt der Ausstellung ist der Container - nicht nur als standardisierter Metallbehälter des globalen Waren- transports, sondern auch als Bild für Systeme des Sammelns, Ordnen und Abgrenzens. Container definieren ein Innen und ein Aussen und bestimmen damit, was Teil eines Systems ist und was ausserhalb bleibt. Auch Institutionen wie Museen oder Kunsthallen lassen sich in diesem Sinn als Container verstehen: Sie sammeln, archivieren und präsentieren Werke und prägen so, was sichtbar wird und in welchem Zusammenhang Bedeutung entsteht.

Viele der beteiligten Künstler\*innen arbeiten mit gefundenen, gebrauchten oder alltäglichen Gegenständen, die bereits Teil anderer wirtschaftlicher oder technologischer Kreisläufe waren. Durch Sammeln, Archivieren, Neuordnen oder Zusammenführen werden diese Materialien in neue Zusammenhänge überführt. Dabei verschieben sich auch ihre Bedeutungen: Objekte werden aus ihrem ursprünglichen Kontext gelöst und in neuen Konstellationen betrachtet.

Der Ausstellungstitel verweist zugleich auf das Verhältnis von Ordnung und Unordnung. «Disorder» wird dabei nicht als Chaos verstanden, sondern als produktiver Prozess. Ordnungssysteme bleiben nie stabil, sondern verändern sich durch Verschiebungen, Erweiterungen und neue Zusammenstellungen. Gerade in solchen Momenten eröffnen sich neue Perspektiven und Bedeutungen.

**WORKSHOP FÜR SCHULKLASSEN: BAUEN - SAMMELN - ORDNEN - DOKUMENTIEREN**

Die Schulworkshops laden Schüler\*innen dazu ein, sich praktisch mit den Themen der Ausstellung «Containers Love Disorder» in der Kunst Halle Sankt Gallen auseinanderzusetzen. Im Zentrum stehen Fragen nach Materialien, Kreisläufen und Ordnungssystemen: Wie werden Dinge gesammelt, transportiert oder geordnet? Wann verändert sich die Bedeutung oder der Wert eines Objekts? Und wie entstehen aus vorhandenen Materialien neue Zusammenhänge? Dabei wird sichtbar, dass Ordnungssysteme nie festgelegt sind, sondern sich ständig verschieben und neu bilden.

Einleitung und Rundgang:

Der Workshop beginnt mit einer kurzen praktischen Übung mit gebrauchten LEGO-Steinen. Aus vorhandenen Elementen entstehen einfache Konstruktionen. So wird erfahrbar, wie sich bestehendes Material immer wieder neu kombinieren lässt.

Auf die Einleitung folgt ein Rundgang durch die Ausstellung. Dabei schauen wir uns Arbeiten an, die sich mit Themen wie Akkumulation - dem Anhäufen von Objekten, Zeichen und Referenzen - auseinandersetzen oder verborgene Netzwerke sichtbar machen. Fragen nach Sichtbarkeit, Zusammenhängen und dem Zusammenspiel vieler Elemente stehen dabei im Mittelpunkt.

#### Praktischer Teil:

##### 1. Beobachten und Erfassen

Im praktischen Teil arbeiten die Schüler\*innen selbst mit gefundenen Gegenständen, ergänzt durch eigene mitgebrachte Objekte. Zunächst werden die Dinge aufmerksam betrachtet und gemeinsam untersucht: Welche Form haben sie, aus welchem Material bestehen sie und wofür könnten sie ursprünglich verwendet worden sein?

Danach werden einzelne Objekte zeichnerisch erfasst, indem ihre Konturen nachgefahren oder als einfache Umrisszeichnungen festgehalten werden. Durch dieses genaue Beobachten rücken Form, Oberfläche und Details stärker in den Fokus.

##### 2. Ordnen und Dokumentieren

Im nächsten Schritt werden die Gegenstände in der Gruppe verschiedenen Kategorien zugeordnet und immer wieder neu sortiert. So entsteht eine kleine Sammlung, in der sichtbar wird, wie flexibel Ordnungssysteme sein können und wie sich Bedeutung durch neue Zusammenstellungen verändert.

Zum Abschluss können die Schüler\*innen ihr *Objet trouvé* - mit oder ohne Beschriftung - auf einem Hintergrund künstlerisch arrangieren. Die entstandenen Anordnungen werden mit einer Polaroid-Kamera fotografiert und festgehalten.

##### 3. Vom Alltagsgegenstand zum Kunstwerk

Die Fotos sowie die zuvor entstandenen Zeichnungen dürfen die Schüler\*innen als Erinnerung mitnehmen. Bei den mitgebrachten Objekten können sie selbst entscheiden, ob sie diese wieder nach Hause nehmen oder an die *Bibliothèque des Ready-Mades* spenden, welche in der Kunst Halle ausgestellt ist. In diesem Fall werden die Gegenstände als Kunstwerke Teil der wachsenden Sammlung und damit eines fortlaufenden künstlerischen Projekts.

Die Workshops sind den Bedürfnissen der Klasse angepasst. Nach Absprache sind Anpassungen jederzeit möglich. Falls Sie weitere Fragen haben, können Sie sich bei mir melden: [vermittlung@k9000.ch](mailto:vermittlung@k9000.ch).

**ZEITRAUM**

Vom 11. März bis 29. Mai 2026

**ZIELGRUPPEN**

Geeignet für Schüler\*innen des Zyklus I, II und III und weiterführender Schulen (Mittel-, Berufs- und Hochschulen).

**DAUER EINES WORKSHOPS**

Insgesamt dauert ein Workshop 90 Minuten.

**KOSTEN**

Für Schulklassen aus den Kantonen SG, AR, AI kostenlos. Für Klassen aus dem Thurgau besteht die Möglichkeit, dass der Kanton Thurgau die Kosten übernimmt, Klassen aus den übrigen Kantonen zahlen CHF 150.

**ANMELDUNG**

Anmeldung mit dem Anmeldeformular an [vermittlung@k9000.ch](mailto:vermittlung@k9000.ch).